

Das Pfingstereignis (Apg 2,1-13)

1. Und als sich der Pfingsttag erfüllte,
waren alle an einem Ort beisammen;
 2. und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein gewaltiger Wind fegt,
und er erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen,
 3. und es erschienen ihnen sich verteilende Zungen
wie von Feuer,
und (es) setzt sich auf jeden einzelnen von ihnen;
4. und alle wurden von heiligem Geist erfüllt
und fingen an, in anderen Zungen zu reden,
je nachdem der Geist ihnen zu sprechen eingab.
5. Es wohnten nun in Jerusalem Juden,
gottesfürchtige Männer aus jedem Volk unter dem Himmel.
6. Als nun diese Stimme erscholl,
kam die Menge zusammen und wurde verwirrt;
denn sie hörten sie ein jeder in der eigenen Sprache reden.
7. Sie gerieten nun außer sich und staunten und sprachen:
Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer?
8. Und wie hören wir sie ein jeder in unserer eigenen
Sprache, in der wir aufgewachsen sind –
 9. Parther und Meder und Elamiter
und die, die Mesopotamien bewohnen,
Judäa wie auch Kappadozien,
Pontus und Asien,
 10. Phrygien wie auch Pamphylien,
Ägypten und die Gebiete Libyens bei Kyrene,
und die ansässigen Römer,
 11. Juden wie auch Proselyten
Kreter und Araber -hören wir sie in unserer Sprache die Großtaten Gottes verkünden?
12. Sie gerieten nun alle außer sich und waren ratlos,
einer sprach zum anderen: Was soll das bedeuten?
13. Andere aber spotteten und sprachen:
Sie sind voll süßen Weines.

Übers. Jacob Kremer

Völkerliste nach Sternkreiszeichen in Paulus Alexandrinus (4. Jh.)

P.A.

1. Widder: Persien
2. Stier: Babylon
3. Zwillinge: Kappadozien
4. Krebs: Armenien
5. Löwe: Asien
6. Jungfrau: Hellas und Jonien
7. Waage: Libyen und Zyrene
8. Skorpion: Italien
9. Schütze: Zilizien und Kreta
10. Steinbock: Syrien
11. Wassermann: Ägypten
12. Fische: Rotes Meer, Indien, (Araber)

Lukas Apg 2

- Parther, Meder, Elamiter
Mesopotamien
(Judäa und) Kappadozien
Pontus
Asien, Phrygien, Pamphylien
(Ägypten und)
Libyen
Römer
Kreta

Ägypten
Araber

Kurzerklärung

Das Pfingstereignis wird in zwei Abschnitten erzählt:

V 1-4: das Geschehen selbst

V 5-13: die Wirkung.

Das Geschehen wird erzählerisch gestaltet mit Leitmotiven: erfüllt (dreimal), Zungen (zweimal).

Das Geistwirken wird in Symbolbildern beschrieben: Brausen, Wind, sich verteilende Zungen wie von Feuer, Sprechen nach Eingebung.

Die Wirkung ist das Zusammenkommen aufgrund der Stimme, die erschallt, das Hören in der eigenen Sprache, das Außer-sich-geraten (zweimal) und ratlos sein, zugleich staunen und fragen und es falsch deuten.

Die erschallende Stimme erinnert am Pfingstfest, zu dessen Festlesung im Judentum die Sinai-Erzählung gehört, an die Verkündigung der Tora und der zehn Worte als Lebensgesetz für das Volk Gottes (Ex 19). Nun lehrt der Geist die Jesusnachfolgenden neu, denn sie verkünden „die Großtaten Gottes“ (V. 11). Das legt nahe, dass die Zungenrede ursprünglich ein Lobpreis war, ein ekstatisches Sprechen, nicht ein Sprachenwunder, das Worte in fremde Sprachen übersetzt, wie das V. 8 nahe legt.

Die Angesprochenen sind Juden aus der Diaspora, die zum Fest in Jerusalem sind (V 11).

Die Völkerliste ist von Lukas eingefügt worden. Manche von ihnen waren in seiner Zeit nach den Sternbildern am Himmel geordnet, die man auf der Erde gespiegelt sah. Eine vergleichbare Liste, die erhalten ist, erweist dies.

Anneliese Hecht